



Bauer Lea

Ich absolvierte mein Betriebspraktikum als PKA/PTA vom 01.07. - 05.07.2019 in der Schloss-Apotheke in Wilhermsdorf. Meine Haupttätigkeiten waren das Bearbeiten von Lieferungen und das Einräumen der Medikamente. Ich fand das Praktikum sehr interessant und könnte mir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten, weil es mir sehr viel Spaß gemacht hat und ich die verschiedenen Arbeitsbereiche sehr interessant finde.



In der zweiten Woche vom 08.07. - 12.07.2019 schnupperte ich im Franziska-Barbara-Kindergarten als Erzieherin. Meine Hauptaufgabe war es, mit den Kindern zu spielen und ihnen zu helfen. Ich könnte es mir vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten, weil mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß gemacht hat.



Bayreuther Max

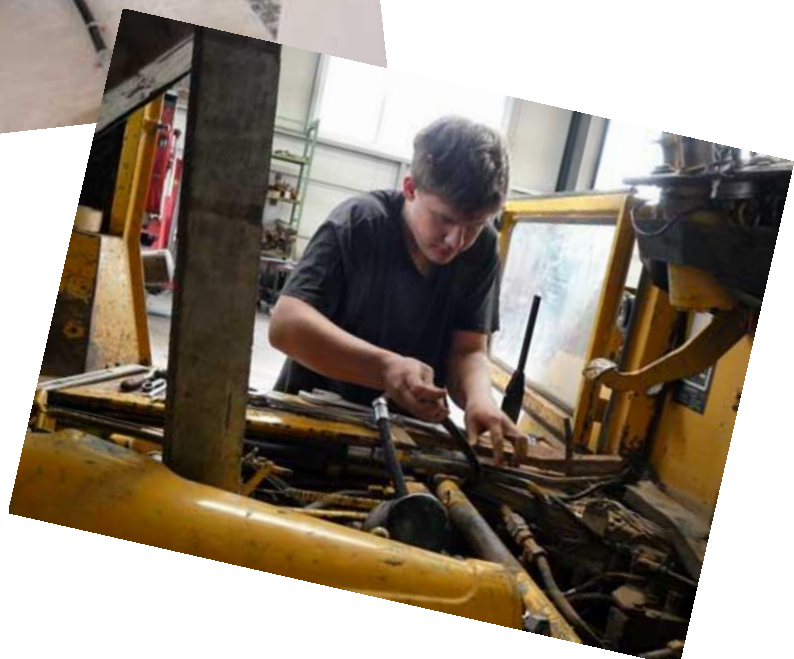
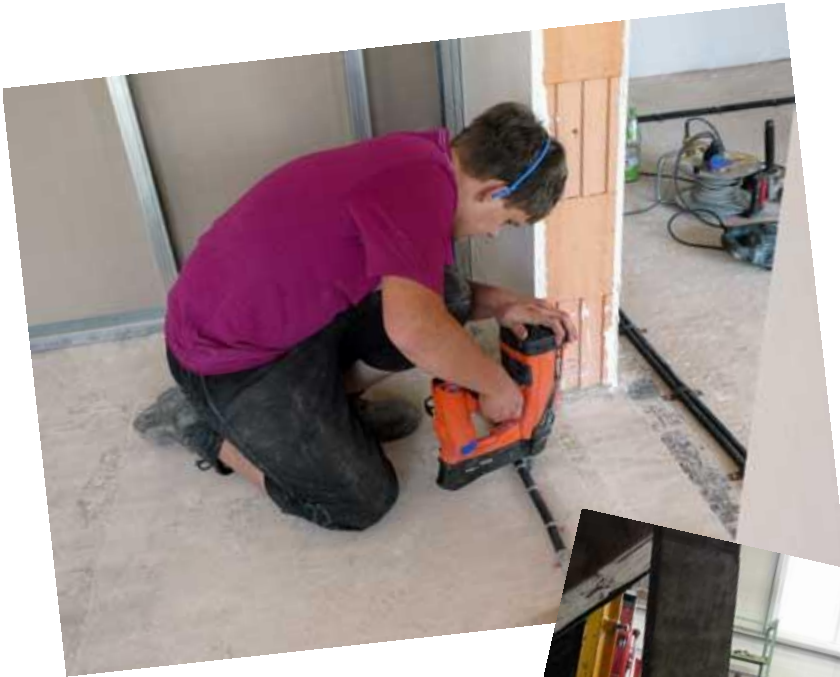
In den zwei Wochen vom 01.07. - 05.07.19 und dem 08.07. - 12.07.19 absolvierte ich bei dem Unternehmen BGU (Baugeräteunion) und Haustechnik Wißmeier jeweils ein Betriebspraktikum.

Dabei lernte ich bei der Fa. Wißmeier den Beruf des Elektrikers kennen, bei der Fa. BGU den des Baumaschinenmechatronikers.

Bei meinem ersten Praktikum bei der Fa. Wißmeier durfte ich selber mit der Bohrmaschine Löcher für die neuen Steckdosen in einem Mehrfamilienhaus in Markt Erlbach ausfräsen. Diese Arbeit gefiel mir sehr. Außerdem verlegten wir Kabel in verschiedenen Wohnungen.

In meinem zweiten Betriebspraktikum war ich bei der Firma BGU in Ansbach, die Baumaschinen verkauft und auch repariert. Wir wechselten bei einem Kramer Allradlader alle Hydraulikschläuche. Dabei durfte ich eine Pressmaschine bedienen, mit welcher man Hydraulikschläuche herstellen kann. Es war ziemlich interessant, wie die Schläuche gemacht wurden. Außerdem führten wir eine UVV (Unfallverhütungsvorschriften)-Untersuchung an einem Gabelstapler durch. Ich lernte den Aufbau und die Funktionsweise eines Gabelstaplers kennen.

Die Berufe Elektriker und Baumaschinenmechatroniker sagen mir sehr zu. Ich kann mir vorstellen, einmal in einem dieser Bereiche mein Geld zu verdienen.



Fleischmann Max

Im Praktikum vom 01.07.2019 bis zum 05.07.2019 war ich als Landschaftsgärtner bei der Firma Eckardt in Emskirchen. Ich durfte in Neustadt an der Aisch bei der Anlag eines Spielplatzes mithelfen, dort bauten wir die Geräte auf. Ab Donnerstag arbeiteten wir in Brunn, dort pflasterten wir und bauten eine Mauer für Urnengräber. Das Praktikum war schön, aber auch anstrengend. Ich möchte mich auch noch bei der Firma Eckardt bedanken, dass sie mich für diese Woche aufgenommen hat.



Im Praktikum vom 08.07.2019 bis 12.07.2019 war ich als Lagerist bei der Firma PHI in Markt Erlbach. Ich durfte Ware kommissionieren, einlagern, an der Wickelmaschine arbeiten und auch viele andere Arbeitsaufgaben erledigen. Die Praktikumswoche hat viel Spaß gemacht, ich könnte mir vorstellen, diesen Beruf später einmal auszuüben. Vielen Dank an die Firma PHI, dass sie mich für diese Woche aufgenommen hat.



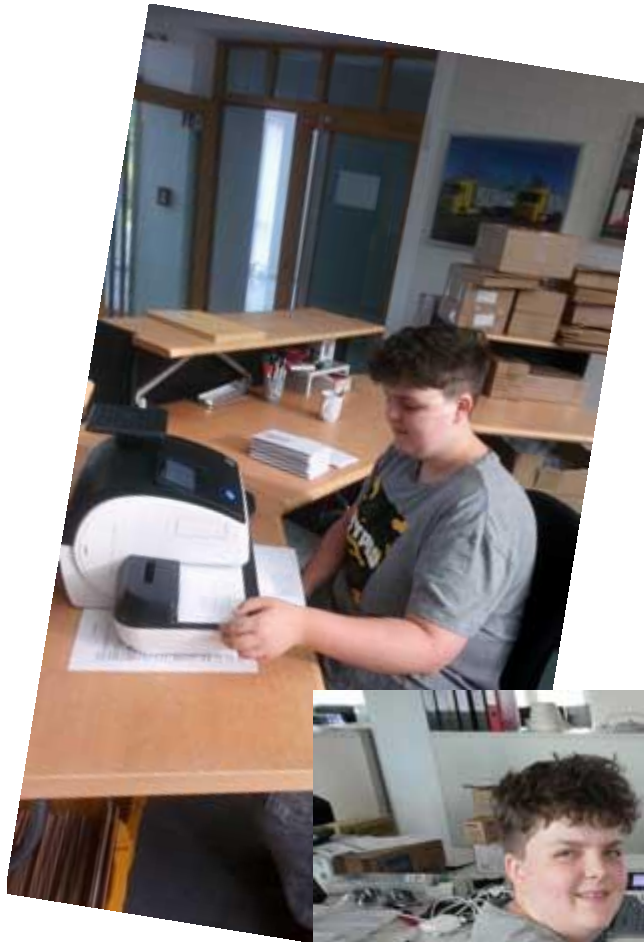
Geißler Christian

In den Wochen vom 01.07. bis 12.07.19 praktizierte ich als Fachmann für Systemintegration in der EDV-Abteilung der Firma Pilipp und als Kaufmann für Groß- und Außenhandel bei der Firma Sühac.

In diesen beiden Wochen durfte ich z. B. Drucker und Computer aufbauen, Aufträge bearbeiten, Ordner sortieren, Waren kontrollieren und vieles mehr.

Natürlich durfte ich als Praktikant nicht so viel machen, aber ich konnte viel beobachten, wie z. B. das Schreiben von Programmen, das Zusammensetzen einer Tür oder auch das Zusammenstellen von Paketen.

Alles in allem hat es mir - obwohl es manchmal langweilig war, da man sehr viel zusehen musste - sehr gefallen und ich könnte mir vorstellen, bei beiden Betrieben zu arbeiten.



Gierling Kerstin

In der Praxis von Dr. Ihle in Wilhermsdorf durfte ich vom 01.07 – 05.07.2019 eine Praktikumswoche als Medizinische Fachangestellte verbringen. In dieser Woche bekam ich Einblicke in den Beruf der MFA. Die Ärzte und die Arzthelferinnen waren sehr nett und haben mir vieles erklärt. Ich durfte verschiedene Aufgaben ausführen, wie z. B. Rezepte zur Apotheke bringen, Patienten aufrufen, Krankenkärtchen zurückgeben, Spritzen auffüllen, nach der Blutabnahme ein Pflaster draufkleben und das Blut zentrifugieren. Ich fand es sehr spannend zuzusehen, wie das Blut entnommen wurde. Was ich nicht so toll fand, war, dass es sehr stressig war, denn viele Patienten warten und sind dabei ungeduldig. Ich könnte es mir durchaus vorstellen, als Medizinische Fachangestellte zu arbeiten. Vielen Dank an das Praxisteam, dass sie mir das Praktikum ermöglichten. Sie haben mir auch sehr nett Fragen beantwortet und haben sich viel Zeit für mich genommen.



In der Frankenapotheke in Wilhermsdorf durfte ich vom 07.07 – 12.07.2019 eine Praktikumswoche als Pharmazeutisch-Technische-Assistentin machen. In dieser Woche lernte ich neue Tätigkeiten kennen und bekam neue Einblicke. Das ganze Team war sehr nett. Sie haben mir vieles erklärt und meine Fragen beantwortet. Ich durfte den Medikamentenautomaten befüllen, Preisetiketten ausdrucken, Wareneingänge verbuchen, Taschentücher vorne in den Schubladen auffüllen und morgens die Inventur ausführen. Die Inventur hat lange gedauert, denn ich musste die Medikamente erst im Regal finden und mir das Ablaufdatum anschauen. Ich denke, dieser Beruf ist für mich geeignet. Vielen Dank, dass Sie sich für mich Zeit genommen haben.



Götz Alexander

In meinen zwei Praktikumswochen war ich im Hotel Riesengebirge. In der ersten Woche durfte ich in den Beruf des Hotelfachmanns hineinschauen. Ich durfte die Hotelzimmer reinigen und den Gästen Getränke und Essen servieren. Die erste Woche hat mir viel Spaß gemacht, es war sehr abwechslungsreich.

In der zweiten Woche habe ich mir den Beruf des Restaurantfachmanns angesehen. Ich hatte viele Aufgaben rund um die Küche, z. B. Besteck zu polieren und Getränke einzuschenken. Auch durfte ich den Gästen ihre Getränke und ihr Essen servieren.

Es waren zwei schöne und interessante Wochen in diesem Betrieb.

Leibold Tobias

Ich absolvierte mein Betriebspraktikum in den Betrieben Schreinerei Keppner als Bauschreiner und in der CVW Privatbank AG als Bankkaufmann.

Beim Schreiner reichte ich meinen Betreuern größtenteils Werkstoffe und Werkzeuge. Ich konnte beobachten, wie einfach man ein Gartenhaus aufbaut oder wie viel man auch nach der praktischen Arbeit noch an Schreiarbeit zu erledigen hat.

In der Bank habe ich größtenteils Kundenakten und Geld gezählt. Ich konnte beobachten, dass der Kundenkontakt beim CVW noch sehr wichtig ist.

Ich fand die Betriebspraktika sehr schön, es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich schon auf das nächste Praktikum.



Ich möchte mit diesem Praktikumsbericht noch bei beiden Betrieben herzlich danken, dass ich das Betriebspraktikum bei ihnen machen durfte. Vor allem bin ich froh, dass ich so gut aufgenommen wurde und ich so viel Vertrauen von allem bekommen habe. Danke.

Sophia McDonough

In der ersten Woche war ich als Praktikantin im Evangelischen Kindergarten. Dort konnte ich beobachten, wie man mit Kindern umgeht. Außerdem habe ich mit ihnen gespielt, gelesen, gebastelt, gemalt und vieles mehr. Zum Schluss bekam ich sogar eine sehr gute Bewertung. Mir gefiel es sehr in dieser Einrichtung und ich konnte auch zum Thema Erziehung etwas lernen.



In der zweiten Woche war ich in der Tierarztpraxis Sieber in Markt Erlbach. Dort lernte ich viel über den Beruf der Tiermedizinischen Fachangestellten, kurz TFA. Ich durfte bei einer Kastration mithelfen, was sehr aufregend war. Weiterhin sollte ich alles sauber machen, weil Hygiene in der Praxis sehr wichtig ist. Ich finde den Betrieb und auch den Beruf interessant und würde jederzeit die Woche von vorne beginnen.



Emre Orhan

Vom 01.07 bis 05.07.2019 absolvierte ich mein Praktikum in der Markt-Apotheke in Emskirchen. Dort erkundete ich den Beruf PKA (Pharmazeutisch-Kaufmännischer Angestellter). In dieser Zeit bestellte ich Medikamente und registrierte diese. Diese Aufgabe gefiel mir gut. Allerdings hatte ich oft wenig zu tun, was ich ziemlich langweilig fand. Ich selbst finde, dass PKA kein geeigneter Beruf für mich wäre.



Vom 08.07 bis zum 12.07.2019 absolvierte ich mein Praktikum in der Siemens AG in Nürnberg. Dort war ich im technischen Support tätig. In dieser Zeit schaute ich, wie man Kunden bei Softwareproblemen helfen kann oder wie man programmiert. Mir gefiel das Zuschauen gar nicht und das Programmieren war anstrengend. Ich finde, dass der Programmierer später ein Beruf für mich wäre, die Arbeit im Support ist eher weniger etwas für mich.



Schmieder Michelle

01.07. bis 05.07.2019

Ich praktizierte im Kindergarten Wegfeld in Markt Erlbach als Erzieherin. Zu meinen Aufgaben gehörte es, mit den Kindern zu spielen, zu malen, zu basteln und beim Aufräumen zu helfen. Das Praktikum war ganz in Ordnung, obwohl es sehr anstrengend war, es allen Kindern gleichzeitig recht zu machen. Daher könnte ich mir diesen Beruf später für mich nicht vorstellen. Ich danke dem Kindergarten für diese Woche.



08.07 bis 12.07.2019

Ich absolvierte mein Praktikum als Altenpflegerin im AWO Sozialzentrum in Markt Erlbach. Meine Aufgaben waren mit den Bewohnern zu spielen, mit ihnen spazieren zu gehen, aus der Zeitung vorzulesen, die Spülmaschine ein- und auszuräumen und den Tisch zu decken. Diese Woche hat mir sehr gefallen. Ich könnte mir vorstellen, in diesem Bereich später eine Ausbildung anzufangen, da mir die Arbeit mit Senioren sehr gefallen hat. Ich danke dem AWO-Sozialzentrum sehr.



Strepka Adrian

Ich absolvierte in meiner ersten Woche ein Praktikum in der Wilhermsdorfer Grund -und Mittelschule als Hausmeister. Die meiste Zeit bekam ich Arbeiten, die einseitig waren und die ich alleine bewältigen konnte. Es gab Vor- und Nachteile daran, ich hatte meine Ruhe bei der Arbeit und trainierte meine Selbstständigkeit, aber es wurde auch schnell mal langweilig. Viel konnte ich leider nicht beobachten, aber dafür selber viel helfen. Mein Fazit zu dieser Woche ist, dass sie mir gefallen hat, da sie zwar anstrengend war, aber ich mich mit meinem Betreuer gut verstanden habe und er mir bei vielen Aufgaben half und mir alles erst erklärte. Ich danke mit diesem Rückblick Herrn Salzer, dass ich so schnell in sein „Team“ aufgenommen und auch ernst genommen wurde. Außerdem war die Kritik seinerseits immer so, dass ich sie nicht zu persönlich nahm und ich sie daher gut annehmen konnte.

Meine zweite Woche verbrachte ich in dem Betrieb Scheuenstuhl GmbH & Co. KG in Neuhof an der Zenn als Kfz-Mechatroniker. Dort hatte ich viel Abwechslung und durfte viele interessante Arbeiten beobachten und dabei helfen. Ich durfte auch selbstständig leichtere Aufträge wie Reifen wechseln erledigen und mir wurde auch Verantwortung zugeteilt. Mein Fazit zu meinem Praktikum dort ist, dass es mir sehr gut gefallen hat. Die Leute im Betrieb waren sehr freundlich und akzeptierten mich als Teil ihres Teams. Die Arbeit mit meinem Arbeitskollegen war Spaßig und interessant und niemand war genervt oder warf mir einen bösen Blick zu, wenn ich bei etwas nachfragte. Mir wurde auch viel von meinem Betreuer selbst erklärt und er stellte mir auch oft Fragen zu den Themen, wodurch ich mir viele Begriffe und Dinge merken und sie lernen konnte. Ich danke mit diesem Rückblick dieser Praktikumswoche dem ganzen Team Scheuenstuhl, dass mich alle schnell aufgenommen haben und sehr freundlich zu mir waren. Ich konnte außerdem viel durch das Team lernen und auch viel, was das Thema Teamfähigkeit angeht. Ich danke auch dafür, dass ich immer ernst genommen wurde und Verantwortung tragen durfte. Und zuletzt möchte ich mich noch für die ehrliche und sachliche Kritik bedanken, da ich dadurch weiß, was verbesserungsfähig ist und daran arbeiten kann.

Teufel Lukas

Ich absolvierte mein erstes Praktikum in der Gärtnerei Dornauer in Neustadt. Dort erkundete ich den Beruf des Gärtners im Zierpflanzenbau. Dabei bepflanzte ich auf verschiedenen Friedhöfen Gräber mit Blumen sowie half mit, eine Hecke zu pflanzen und zu schneiden. Ich konnte beobachten, wie jemand anderes eine Hecke pflanzt. Das Praktikum war schön, weil man an der frischen Luft ist und die Pflanzen gut riechen. Vielen Dank, dass ich bei der Gärtnerei Dornauer ein Praktikum machen durfte.



Ich absolvierte mein zweites Praktikum in der Schreinerei Prell in Emskirchen und erkundete den Beruf des Schreiners. Dort habe ich an der Kantenleimmaschine gearbeitet und mit der Schleifmaschine Hölzer geschliffen. Ich konnte beobachten, wie jemand an der Kreissäge arbeitet. Das Praktikum war gut, weil Holz ein schöner Werkstoff ist und es einen guten Geruch hat. Ich bedanke mich, dass ich mich in dem Beruf umschauen konnte, was ein Schreiner so macht.



Thunn Djamil

01.07. bis 05.07.2019

In der ersten Praktikumswoche war ich als Elektroniker bei der Firma Zaremba. Ich musste am Montagmorgen um 7 Uhr in der Firma sein, dann sind wir zu einer Wohnung gefahren, die eine komplette Sanierung bekommt und ich konnte sehen, wie Steckdosen aufgebaut sind. Außerdem durfte ich während der Woche Kabel verlegen und Steckdosen einbauen. Es war sehr interessant.



08.07. bis 12.07.2019

Ich war als KFZ- Mechatroniker für eine Woche im Autohaus Zehnder. Mein Arbeitstag begann um 7.30 Uhr. In dieser Woche durfte ich Reifen sortieren und bei verschiedenen Reparaturen mithelfen. Dies



Wagner Alida

In der ersten Praktikumswoche war ich in der Zahnarztpraxis von Dr. Rödiger in Emskirchen. Dort erkundete ich den Beruf Zahnmedizinische Fachangestellte. Ich durfte Röntgenbilder entwickeln, Instrumente steril verpacken, Abdrücke gießen, viel zuschauen und nach jedem Patienten den Platz reinigen. Dabei hat mir das Entwickeln der Röntgenbilder am besten gefallen. Im Großen und Ganzen war das Praktikum schön und lehrreich. Vielen Dank an die Praxis Dr. Rödiger, dass sie mich in der Woche aufgenommen hat.



In der zweiten Praktikumswoche absolvierte ich ein Praktikum im evangelischen Kindergarten St. Kilian in Emskirchen. Es war toll, den Beruf der Erzieherin zu erkunden. Im Kindergarten bastelte und spielte ich viel mit den Kindern. Am schönsten war es zu sehen, wie glücklich Kinder sind, wenn sie beschäftigt sind und Spaß haben. Die Woche fand ich besonders schön, da ich meine früheren Erzieherinnen sehen konnte und dabei sehr viele Erinnerungen hochkamen. Danke an die Einrichtung, dass ich kommen durfte. Ihr seid mir sehr wichtig geworden und ich werde euch bald besuchen.

